

Sekundarschule öffnet sich für neue Schüler

Mindestens 75 Mädchen und Jungen müssen Anfang Februar für drei Eingangsklassen angemeldet werden. Erst wenn die Schülerzahl feststeht, werden die Lehrerstellen für den Sommer ausgeschrieben.

VON RALF GERAEDTS

HILDEN „Wir stehen in den Startlöchern und sind ganz gespannt“, sagt Sabine Klein-Mach. Die Leiterin der Wilhelm-Fabry-Realschule und ihr Team für die Sekundarschule haben alle Vorbereitungen für die Anmeldungen getroffen, die am 1., 2. und 4. Februar stattfinden. 75 Kinder müssten für drei Eingangsklassen der neuen Schulform angemeldet werden, damit im Sommer die „kleine Gesamtschule“ im Schulzentrum Holterhöfchen anlaufen kann. „Wir sind optimistisch, dass die drei Eingangsklassen gebildet werden können, vielleicht auch eine vierte“, meinte Klein Mach. Immerhin sprachen sich im vorigen Jahr bei einer Umfrage 396 Eltern für die neue Schulform aus.

Sobald die Anmeldungen abgeschlossen sind, steht fest, wie viele Lehrer benötigt werden. Bei der Sekundarschule kommen 16,27 Schüler auf einen Lehrer; bei der Realschule beträgt das Lehrer-Schüler-Verhältnis 1:20,94. „Ganz viele scharren schon mit den Hufen“, weiß Sabine Klein-Mach, die auch dazu gehört. Sie will sich auf die Leitungsstelle bewerben. Alle Stellen werden ganz gezielt auf den Bedarf der Schule ausgeschrieben.

Ein Drittel der Lehrkräfte muss die Unterrichtsbefähigung für die Sekundarstufe II besitzen, damit

ANMELDETERMINE

Sekundarschule, Am Holterhöfchen 26: 1. Februar 8 bis 18 Uhr, 2. Februar, 9 bis 14 Uhr, 4. Februar 8 bis 16 Uhr

Wilhelmine-Fliedner-Realschule, Gerresheimer Straße 74: 1. Februar 8 bis 18 Uhr, 2. Februar 8.30 bis 14 Uhr, 4. und 5. Februar 10 bis 17 Uhr

Theresienschule, Gerresheimer Straße 53: 1. Februar 11 bis 16.30 Uhr, 2. Februar 9 bis 15 Uhr, 4. Februar 14 bis 16.30 Uhr.

Bonhoeffer-Gymnasium, Gerresheimer Straße 74: 1. Februar 15 bis 18 Uhr, 4. und 5. Februar 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr. 29. Januar, 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr Anmeldung für Musikklasse.

Weitere Anmeldetermine (Helmholtz- und Bettine-von-Arnim) stehen auf Seite D 5/Schule

mit Blick auf das Abitur auch auf gymnasialem Niveau unterrichtet werden kann.. Die Kinder sollen über die Sekundarschule in neun Jahren das Abitur erreichen können. Zur Oberstufe hin wird die Se-

kundarschule eine enge Zusammenarbeit mit dem benachbarten Helmholtz-Gymnasium und dem Berufskolleg anstreben.

Die Fünftklässler der Sekundarschule sollen zunächst im Nebengebäude der Fabry-Realschule unterrichtet werden. Dort laufen in den Osterferien die Umbauarbeiten an und werden in den Sommerferien fortgesetzt. Die neue Mensa soll auf einem künftig überdachten Innenhof entstehen. Die Fachräume bleiben im Hauptgebäude.

Bis Klasse 9 wird es kein „Sitzbleiben“ geben. Fächer werden in Grund- und Erweiterungskursen differenziert. Die maximal vierzügige Sekundarschule bleibt ein übersichtliches System, in dem die Kinder länger gemeinsam lernen. Mögliche Bildungsabschlüsse bleiben für jeden Schüler lange offen. Alle Schulabschlüsse werden vergeben.

Die Sekundarschule ist kein Ersatz für die Haupt- oder Realschule, sondern ein neues, attraktives Modell für das gemeinsame Lernen bis Klasse 10. Die frühere Theodor-Heuss-Realschule wird allerdings nicht weitergeführt. Und auch die Wilhelm-Fabry-Realschule hatte zuletzt eine sinkende Nachfrage verzeichnet. Anmeldungen von Fünftklässlern werden nur noch für die Sekundarschule angenommen. Alle anderen Jahrgänge werden wie gewohnt weitergeführt.



Sabine Klein-Mach, Leiterin der Wilhelm-Fabry-Realschule, leitet die Steuergruppe für die Sekundarschule und will deren Leiterin werden.

RP-FOTO: STASCHIK